

Vereinsnachrichten



Zum Abschluss ein feines Fondue Bild: hk

**Naturfreunde Oberfreiamt starkklar für 2017**

Anlässlich der 13. Generalversammlung im Forsthaus Oberrüti, geleitet von Präsident Jens Howoldt, Merenschwand, wurde das neue Tätigkeitsprogramm 2017 vorgestellt, diesmal unter dem Titel «Natour de Suisse». Halb-, ein- oder mehrtägige, von ausgebildeten Tourenleitern geführte Wanderungen bilden den Hauptanteil. Dazu kommen Stadtführungen in Schwyz und Zug, Besichtigungen des Bergwerks Gonzen, des Tropenhauses Wolhusen, eine 2-tägige Radfahrt im Schwarzwald, Schneeschuhtouren und gemütliche Abende am Lagerfeuer, alle Anlässe sind einsehbar auf der Homepage nf-oberfrei.amt.ch. Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen soll nächstes Jahr beitragsfrei sein, auch für Personen, welche sich die Ausflüge kaum leisten können. Im Jahr 2017 möchten sich die Naturfreunde auch als Helferinnen und Helfer am kantonalen Turnfest in Muri beteiligen.

Im Programmrückblick konnten die Mitglieder die Hollandreise fotografisch nochmals Revue passieren lassen, natürlich auch die teils happigen Wanderungen. Durchschnittlich 13 Personen nahmen pro Anlass teil, gerne würde man diese Zahl noch erhöhen. Schnupperteilnehmer und -teilnehmerinnen sind immer willkommen. Die geschäftlichen Traktanden konnten schnell behandelt werden. Schön zu erfahren, dass der Verein finanziell gut dasteht.

Erstmals konnten gleich 5 Mitglieder für 25 Jahre Vereinstreue geehrt werden und erhielten das silberne Naturfreunde-Abzeichen. Wie geht das in einem Verein, der erst 12 Jahre besteht? Ganz einfach, die Jubilare waren zuvor Direktmitglieder oder in anderen NF-Sektionen aktiv.

Die Wahlen gingen schnell über die Bühne. Leider konnte für Vizepräsidentin Ginie Meier, Hägglingen, die unsere Region bald verlassen wird, noch kein Ersatz gefunden werden. Zum Schluss standen vor dem Forsthaus zwei grosse Fonduekessel bereit, worin mit grossen Gabeln kräftig gestochert werden konnte. hk

**Aargauer Kantonschützenfest 2022 im Bezirk Muri?**

Orientierung am Vorständeschiesen des Bezirksschützenverbandes Muri

Präsident Markus Mathis stellte den versammelten Vorständen das Konzept für die Durchführung des Kantonschützenfestes 2022 vor. Das Vorständeschiesen 2016 gewann die SG Boswil und der Schützen-Samichlaus musste nicht nur einige Mitglieder tadeln, sondern durfte auch einige Leute loben und ihnen danken für den Einsatz.

Jörg Steinmann

Nachdem der Bezirk Zofingen dem Bezirk Muri für das Kantonschützenfest 2017 zuvorgekommen ist, will der Bezirksschützenverband Muri (BSV Muri) diesmal frühzeitig seine Bewerbung einreichen. Ein Komitee mit Präsident Markus Mathis (Dietwil), dem ehemaligen Präsidenten Peter Klausner (Benzenschwil), Vizepräsident Stefan Furrer (Beinwil) und Josef Gugerli (Boswil), OK-Präsident des Kantonschützenfestes 2004 im Kelleramt und Vizepräsident des Eidgenössischen Schützenfestes 2010 in Aarau, hat unter dem Patronat des BSV Muri das Konzept für die Organisation dieses Grossanlasses erarbeitet.

Am Absenden des Vorständeschiesens in Sins orientierte Markus Mathis und gab auch die Ziele dieses Schützenfestes bekannt. Der BSV Muri will eine intakte Schützenfamilie demonstrieren und die Nachwuchsförderung weiter ausbauen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz sollen verwöhnt werden, auch mit einem attraktiven Schiessplan. Zudem soll die ganze Region miteinbezogen und präsentiert werden.

**Trägerverein mit Vereinen rund um Muri**

Das Zentrum des Festes soll in Benzenschwil sein, wo das Schiessen 300m (ein Teil) und 50m, das Pistolenchiessen (25 und 50 Meter) und das Luftgewehrchiessen (10 Meter) stattfinden wird. Zur Bewältigung der grossen Zahl von 300m-Schützen werden die Schiessstände rund um Muri benötigt. Für den Trägerverein sind die Schützenvereine von Benzenschwil, Beinwil, Buttwil-Geltwil, Aristau, Boswil, Merenschwand, und Muri vorgesehen. An den kommenden Generalversammlungen werden diese Vereine über das Mitmachen abstimmen, denn jeder Verein hat einen Voranschuss zu leisten und eine Defizit-



Die SG Boswil: von links Jonas Keusch, Walter Köppli, Daniel Bucher und Jakob Keusch, gewann das Vorständeschiesen und das Bezirksverbandsschiessen

garantie zu übernehmen, können aber auch in den Genuss einer Gewinnbeteiligung kommen. Die übrigen Vereine haben keinen Voranschuss bzw. Defizitgarantie zu leisten, können aber auch von einem möglichen Gewinn profitieren. Obwohl auch diese Vereine an ihren Generalversammlungen darüber befinden müssen, erwartet Präsident Markus Mathis, dass alle Vereine mitmachen und Helfer für die verschiedenen Ressorts stellen. Im März 2017 sollen die Gemeinden im Bezirk informiert und im April 2017 die Bewerbungsunterlagen vorbereitet werden. Erfahrungen sollen die noch zu bestimmenden Ressortleiter am Kantonschützenfest in Zofingen im Juni 2017 sammeln.

**Boswil gewann das Vorständeschiesen**

Bei guten Sichtverhältnissen konnte das Vorständeschiesen 2016 auf dem Schiessstand Sins durchgeführt

werden. 115 Teilnehmer aus 17 Sektionen nahmen am Wettkampf teil. Zum Absenden traf man sich im Gasthaus Einhorn in Sins beim obligaten «Suppe mit Spatz» und gemütlichem Beisammensein.

Das beste Einzelresultat erzielte Urs Frey von der SG Bünzen mit 80 Punkten. Es folgten: 2. Alvin Bosshard (SG Bünzen), 3. Robert Stirnimann (SSV Muri), 4. Ivo Kanig (SG Bünzen) mit je 78 Punkten, 5. Stefan Städelin (SSV Muri), 6. Pius Häfliger (Bezirksvorstand), 7. Franz Wüest (FSG Buttwil-Geltwil) und Annemarie Keusch (SG Boswil) mit 77 Punkten.

Die Sektionsrangliste führt die SG Boswil mit 452 Punkten an. Die Rangliste: 2. SG Bünzen (447), 3. SSV Muri (442), 4. Bezirksvorstand (438), 5. SV Aristau (430), 6. FSV Rottenschwil-Werd (429), 7. FSG Buttwil-Geltwil (426), 8. FSG Beinwil (426), 9. FSG Waltenschwil (425), 10. SV Merenschwand (425), 11. SG Mühlau (423), 12. FSG Bettwil (423), 13. SG

Besenbüren (421), 14. FSG Benzeneschwil (412), 15. FSG Dietwil (411), 16. SSV Abtwil-Oberrüti (409), 17. SG Sins (397).

Per Losentscheid hätte Bettwil das Abwaschen übernehmen müssen; da aber das Einhorn-Personal diese Arbeit vornahm, mussten die Bettwiler lediglich zwei Mitglieder als Schmutzli delegieren.

**Der Samichlaus war gut informiert**

Ein Höhepunkt an diesem letzten Treffen im Schützenjahr 2016 war der Besuch des Samichlaus in Begleitung von zwei jungen Schmutzli. Er wusste bereits, dass Judith Weber nach 12 Jahren und Romina Brem nach 4 Jahren den Bezirksvorstand an der nächsten Delegiertenversammlung verlassen werden.

Und durch Fusion von Besenbüren mit Rottenschwil-Werd auf Anfang 2017 der umsichtige Präsident Urs Amstutz von Besenbüren nach 20 Jahren Tätigkeit dem neuen Vorstand nicht angehören wird. Diesen drei engagierten Vorstandsmitgliedern galt der aufrichtige Dank.

Die Liste von fehlbaren Mitgliedern war dieses Jahr besonders gross und der Samichlaus hatte einige Rügen zu erteilen. Dazu gehörten unter anderem der Landwirt, der vielfach an den Versammlungen einnickte und dies sogar auf seinem Traktor, Mitglieder eines Vorstandes, die ihre Präsidentin nervten, weil sie der Pflicht nicht nachkamen oder jenes Vorstandsmitglied, das am Absenden ein Kuvert ohne Inhalt dem Gewinner überreichte. Mit der Ermahnung zur Besserung, einem passenden Präsident und einem Chlaussäckli kamen aber die «Angeklagten» allesamt gnädig davon.

**Boswil gewann auch das Bezirksverbandsschiessen**

Über das Bezirksverbandsschiessen 2016 in Dietwil berichtete Kilian Haas. Dieses wurde von der SG Boswil mit 96.117 Punkten gewonnen, gefolgt von der FSG Beinwil mit 94.240 Punkten und der FSG Waltenschwil mit 92.308 Punkten.



Der Schützen-Samichlaus dankt den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern des Bezirksverbandes, Romina Brem (links) und Judith Weber, für ihre engagierte Arbeit. Bilder: jst

GROSS AUFLAGE  
16. Dezember 2016